Der Long Front Ausleger mit 15 m Reichweite ist eine Sonderanfertigung der süddeutschen Firma WIRKSTOFF technik. Er ermöglicht sicheres und effizientes Arbeiten bei grösseren Distanzen zum Raupenbagger F350C, der mit seinen 30 t Leergewicht die nötige Standfestigkeit gewährleistet. Ein Schnellwechsler ermöglicht den raschen Austausch der Fällgreifer. Lediglich die Hydraulikschläuche muss man von Hand ummontieren. fo

Mit langem Arm

fo | Das St. Galler Forstunternehmen Hobi Forst GmbH arbeitet seit Ende letzten Jahres mit einem speziell für ihn konzipierten Raupenbagger. Die Einsatzorte: überall dort, wo man schwer hinkommt und wo Bäume sicher zu Boden gebracht werden müssen.

Mitte März führte die Hobi Forst GmbH ihren neuen Langarm-Bagger F350C bei der Pflege eines Auenwaldstücks im Forstbetrieb Wartau (SG) vor. Niklaus Hobi, Eigentümer und Geschäftsführer von Hobi-Forst, hatte sich die Spezialmaschine von der Firma WIRKSTOFF technik aus Bodman (bei Konstanz) konzipieren und fertigen lassen: Auf einem Liebherr-Raupenbagger baute die Konstruktionsfirma unter der Leitung ihres Geschäftsführers Thomas Firner einen Kran mit 15 m Reichweite und 3 t Hubkraft bei voller Ausladung auf.

Hobi-Forst setzt den Langarm-Bagger für die Gehölzpflege an Autobahnen, Landstrassen, Bahnlinien, an Gewässerufern sowie im Bereich von Gebäuden ein, um dort rationell und sicher arbeiten zu können. «Die Maschine spielt ihre Vorteile überall dort aus, wo man mit herkömmlichem Gerät nicht rankommt und motormanuell fällen müsste. Dank der Leistungsfähigkeit des Baggers und dank der grossen Reichweite des Auslegers können wir an solchen ‹Problemorten› auch grössere Bäume schnell und sicher zu Boden bringen», erklärt Niklaus Hobi.

Niklaus Hobi vor dem Schneid-Aggregat seines neuen Langarm-Baggers F350C fo

Interessant sei dies z. B. für Baumfällungen und Pflegearbeiten an Autobahnen, weil die Arbeit mit dem Langarm-Bagger dort lediglich Teilsperrungen oder nur kurze Vollsperrungen erfordere. Dies erspare den Strassenverwaltungen den Aufwand für Umleitungen und beeinträchtige den Verkehr weniger. «Die grosse Hubkraft des Auslegers bietet auch bei voller Reichweite genug Kraftreserven, um zu verhindern, dass Bäume oder Äste unkontrolliert auf die Fahrbahn stürzen. Daher können wir in vie-

Oben links: Am Heck des Liebherr-Baggers sind zusätzliche abnehmbare Kontergewichte zum Baggerarm verbaut. Hinter dem Kranfuss ist eine Plattform.
Unten links: Die Street-Rubber-Ketten verleihen dem Raupenbagger mehr Standfestigkeit, erhöhen die Traktion und schonen den Boden.
Rechts: Der F350C beim Fällen eines Auenbaums. fo

len Fällen Teilsperrungen verantworten.» Auch im Gebirge bringe die Hubkraft Vorteile, denn sie ermögliche vollmechanisierte Fällungen am Hang oberhalb von Strassen. Für die talseitige Böschungspflege kann man dank des «gekröpften» Auslegers «Banana Boom» weit nach unten zu greifen, ohne dafür Leitplanken abmontieren zu müssen. Der Banana Boom ist laut WIRKSTOFF technik ein Alleinstellungsmerkmal. Verbunden mit der 30 t schweren und 240 PS starken Maschine bewähre sich der Baggerarm auch bei Fällungen grösserer Bäume, die Stück für Stück von oben her demontiert werden müssen.

Maschine für grosse Volumen

Für die Arbeit im Auenwald, Mitte März, stellte Hobi-Forst dem Forstbetrieb der Ortsgemeinde Wartau einen relativ hohen Stundensatz in Rechnung. Für Betriebsleiter Ernst Vetsch lohnte sich der Einsatz dennoch: «Der Stundensatz ist zwar höher als bei anderen Maschinen, dafür erledigte Hobi-Forst die Arbeit in kurzer Zeit. Unterstützt von unserem HSM-Skidder arbeitete das Team mit dem Bagger in zweieinhalb Tagen 400 m³ auf.» Gegenüber motormanuellen Verfahren liessen sich nach Schätzungen des Försters mit dem Bagger bis zu 70% Zeit einsparen.

Niklaus Hobi meint: «Es braucht allerdings ein gewisses Arbeitsvolumen an einem Ort, damit sich der Einsatz des Langarm-Baggers lohnt. Denn sobald wir den Tieflader benötigen, geht es ins Geld.» Umsetzdistanzen von bis zu etwa 500 m kann der Bagger mit seinem gummierten Laufwerk (Street-Rubber-Ketten) selbst fahren. Für weitere Strecken mietet Hobi-Forst einen Tieflader an. «Mit einem eigenen Tieflader wären wir zwar flexibler, hätten aber höhere Fixkosten», erklärt der Unternehmer.

Umbau zur Spezialmaschine

Vor Ort ist der Bagger vielseitig einsetzbar. Dazu trägt auch der hydraulische Schnellwechsler am Long Front Ausleger bei, mit dem sich der Schneidkopf bei Bedarf in zehn Minuten auswechseln lässt. Hobi-Forst verwendet zwei Schneidköpfe vom österreichischen Hersteller Westtech, einen Woodcracker C350 und einen Woodcracker C450. Für Fällungen dickerer Stämme und für schnelleres Arbeiten benutzt das Team das C450-Aggregat mit einem Schneiddurchmesser von 45 bis 50 cm und einer Greifer-

Links: Der F350C bei Fällarbeiten oberhalb von Sevelen (SG). Oliver Hobi
Oben rechts: Ernst Vetsch, Leiter des Forstbetriebs der Ortsgemeinde Wartau (SG), ist vom Langarm-Bagger der Hobi Forst GmbH überzeugt: «Alleine bei uns im Revier gibt es viele Einsatzorte, an denen die Maschine anderen Arbeitssystemen überlegen ist: Strassenböschungen im Gebirge, Feuchtbiotope, Bahnlinien ...» fo
Unten rechts: Die Hydraulikleitungen am Baggerarm sind aus Stahl. Die Hydraulikschläuche sind an die Stahlleitungen angeflanscht. fo

öffnung von 160 cm. Der C350-Schneidkopf wird für Arbeiten montiert, die grössere Kranreichweiten erfordern. «Der C350 ist etwa 500 kg leichter als der C450. Dadurch hat man beim C350 etwas mehr Reserven, wenn man einen Baum in grösserer Distanz zum Bagger fällt», erklärt Hobi.

Auf dem Auslegerrücken lässt sich bei Bedarf eine Seilwinde der Marke Hochleitner aufbauen (CAD-Grafik unter www.waldundholz.ch). Die Hydraulik dafür wurde bereits vorbereitet. Durch Nachrüsten mit der Winde wird der Bagger zur Spezialmaschine für Arbeiten im Sturmholz, etwa zum Räumen von Strassen bei umgestürztem starkem Laubholz. Der Bagger ermöglicht einen aussergewöhnlich hohen Seilauslauf bei hoher Standfestigkeit, und der Ausleger ist auf Zugkräfte bis 16 t konzipiert.

Das Heck des Baggers ist mit zusätzlichen Stahlplatten beschwert, abnehmbaren Kontergewichten zum Baggerarm. Zum Schutz der Kabine ist auf der Maschine ein rahmenmontiertes Kabinenschutzdach verbaut, welches im Dachbereich nochmals verstärkt wurde. Die Dach- und Frontscheiben wurden durch Sicherheitsscheiben ersetzt, um den Maschinisten zusätzlich zu schützen.

Robuste Hydraulikleitungen

Den Baggerarm hat die Firma WIRKSTOFF technik getreu den Wünschen von Hobi-Forst konzipiert und anfertigen lassen. Die Hydraulikleitungen für den Betrieb der Schneidköpfe hat der Konstrukteur mit grossdimensionierten Stahlleitungen am Ausleger angelegt. Die Vorteile dieses Designs sind geringe Staudrücke und hohe Robustheit.

Niklaus Hobi will seinen Langarm-Bagger in der gesamten deutschsprachigen Schweiz und eventuell auch in Süddeutschland einsetzen. Passende Aufträge gebe es genug: «Die Maschine ist heute wohl die einzige ihrer Art in der Schweiz, und wir können mit ihr schwierige Fällungen effizienter ausführen als mit anderen Systemen.» Für dieses Jahr rechnet der Unternehmer mit 500 Betriebsstunden. ■

Infos
www.hobi-forst.com
www.wirkstoff-technik.de
www.og-wartau.ch/forst/verwaltung-forst/